

Zürich, 24. März 2003

KR-Nr. 93/2003

**POSTULAT** von Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Überarbeitung des Lehrplans der Volksschule

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, den Bildungsrat zu beauftragen, den Lehrplan der Volksschule umfassend zu überarbeiten und neu zu erlassen.

Esther Guyer

Begründung:

Die Erkenntnisse (Evaluation über den Lernerfolg in der Primarstufe von Moser und Rhyn, PISA-Studie) sind eindeutig: unsere Volksschule ist nur noch mittelmässig. Um die notwendigen Verbesserungen an der Volksschule zu erreichen, braucht es einerseits mit einem neuen Volksschulgesetz eine verlässliche Rahmenordnung, welche der Schule die notwendigen Strukturen zum Arbeiten bietet (z.B. geleitete Schulen, Betreuungsangebote, gezielte Entlastungen von Lehrpersonen). Zum Anderen muss der „Inhalt“ der Volksschule, das heisst der Lehrplan, erneuert werden. Die Grundsätze des Lehrplans sind zwar immer noch richtig, aber das schulische Umfeld hat sich seit deren Inkraftsetzung derart gewandelt - zum Beispiel neue Informationstechnologien, veränderte Arbeits- und Familienwelt - , dass eine grundlegende Neubearbeitung notwendig ist.

Der neue Lehrplan muss folgende Rahmenbedingungen berücksichtigen:

- höhere Verbindlichkeit der Lernziele,
- umfassendes Sprachenkonzept, das auf den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern und den Erkenntnissen der Sprachforschung beruht,
- bessere Einbindung und Stärkung der musischen Fächer,
- zum Lernen befähigen, anstatt den Stoff zu erhöhen,
- neue Lernformen.

93/2003